

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stabsstelle Klimaschutz
Bearbeitet von: Herrn Berge, Herrn Daub

Siegen, 06.02.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	28.02.2023
Bauausschuss	01.03.2023
Haupt- und Finanzausschuss	08.03.2023
Rat	22.03.2023

Kurzbezeichnung:

2. Novellierung der Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen

Beschlussvorschlag:

1. Die beratenden städtischen Gremien nehmen die Berichterstattung hinsichtlich der Nutzung des Förderprogrammes im Jahr 2022 zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Siegen beschließt die 2. Novellierung der Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen in der vorliegenden Form. Diese bildet fortan die Grundlage für die Bearbeitung der Förderanträge und löst somit die vorherige Version der Richtlinie, gültig seit dem Ratsbeschluss vom 06.04.2022, ab.
3. Der Rat der Stadt Siegen beschließt, die Laufzeit des Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramms der Stadt Siegen um zwei Jahre bis zum 31.12.2025 zu verlängern.

Sachverhalt / Begründung:

1. Berichterstattung zur Nutzung des Förderprogrammes im Jahr 2022:

Wie viele Anträge wurden gestellt?

448

Welche Summen wurden für die beantragten Maßnahmen von den Privatpersonen investiert?

2.129.433,70 Euro

Wie viele Fördermittel wurden bewilligt?

93.469,45 Euro

Wieviel Euro an Wertschöpfung pro Euro eingesetzter Fördermittel wurden so erzielt?

22,78 Euro

Wie viele Anträge wurden bewilligt, teilweise bewilligt und abgelehnt?

407 bewilligt, 7 teilweise bewilligt, 34 abgelehnt oder zurückgezogen

Wie viele Maßnahmen wurden insgesamt beantragt?

Es wurden 2022 insgesamt 495 Maßnahmen beantragt - eine klare Steigerung gegenüber den 65 Maßnahmen aus dem Jahr 2021. Für 18 verschiedene Maßnahmen wurden Anträge eingereicht; für 8 Maßnahmen gab es keine Anträge.

Welche Maßnahmen wurden wie oft beantragt?

365 Mal wurden Stecker-Solar-Geräte beantragt, 38 Mal der Fenster- und Türentausch, 18 Mal der Tausch von Heizungspumpen, 17 Mal der Sommerliche Wärmeschutz, 15 Mal die Installation solarthermischer Anlagen, je 6 Mal der Erwerb von E-Rollern sowie die Dämmung mit Naturdämmstoffen, je 5 Mal die Anschaffung von E-Lastenrädern, die Errichtung von Solar-Carports, der hydraulische Abgleich sowie Regenwassernutzungsanlagen, je 2 Mal gebrauchte E-Autos, Lüftungsanlagen sowie Rückstauklappen, je 1 Mal die Errichtung eines Passivhauses, die Steuerberatung PV, die Flächenentsiegelung sowie die Lichtschachterhöhung. Keine Anträge gab es für Luftdichtheitsmessungen, die Brennstoffzellenheizung, die Schottergärtenumwandlung, Baumpflanzungen, die Gebäudeabschottung, die Erstellung von Ablenkmauern, integrative Projekte sowie die Solawi-Gründung.

Was waren die häufigsten Ablehnungsgründe?

Unvollständige Antragsunterlagen mit nicht nachgereichten Nachweisen sowie die fehlende Antragsberechtigung wegen der Umsetzung in anderen Gebietskörperschaften.

Wie hoch war der Bearbeitungsaufwand?

Aufgrund der stark gestiegenen Antragszahlen und der Einführung neuer Zuwendungsbescheide kam es teilweise zu längeren Bearbeitungszeiten von acht Wochen. Die Stabsstelle Klimaschutz musste die Antragsbearbeitung quasi nebenbei erledigen, was einige Kapazitäten gebunden hat. Die Arbeitsbelastung war dadurch zumindest phasenweise grenzwertig. Kurzfristig wird versucht, durch die Wiederbesetzung der halben Stelle im Bereich Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit Kapazitäten zu gewinnen, um den Bearbeitungsprozess aufzuteilen. Zudem wird geprüft, ob der Bearbeitungsprozess noch weiter optimiert werden kann.

Wie wichtig ist die Förderung für die Umsetzung von Maßnahmen?

Die Förderung dient vielen Menschen als Anreiz, eine Maßnahme, die sie umsetzen könnten, auch tatsächlich umzusetzen. Dies schafft Aufmerksamkeit in der und durch die Nachbarschaft. Die Umsetzungsaktivität wird so noch mal deutlich erhöht. Das ist die Erfahrung, die sich aus zahlreichen Rückmeldungen und Beratungstelefonaten ergibt. Viele Menschen, die eine Förderung erhalten haben, kommunizieren dies in ihrem Umfeld weiter, was weitere Menschen dazu bringt, aktiv zu werden. Aufgrund der Fördersystematik, dass die Beantragung nach der Umsetzung erfolgt, kommt es nicht zu Verzögerungen bei der Maßnahmenumsetzung durch das Warten auf Zuwendungsbescheide. Es kann kontinuierlich ein Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele geleistet werden.

Ist das Förderbudget ausreichend?

Im Jahr 2022 war es so, dass zu den regulär verfügbaren 75.000 Euro noch 25.000 Euro an übertragenen Restmitteln aus dem HH-Jahr 2021 eingesetzt werden konnten. Nur dadurch war das Budget ausreichend. Wir rechnen allerdings mit einer weiteren Zunahme der Antragszahlen im Jahr 2023, da sich das Programm etabliert hat und die allgemein gestiegenen Energiekosten die Handlungsbereitschaft steigern.

2. Vorgeschlagene Änderungen im Rahmen der 2. Novellierung des Förderprogrammes:

Aufgrund von Erfahrungen aus der Förderantragsbearbeitung und wegen Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen sowie bei Förderprogrammen anderer Akteure sehen wir die Notwendigkeit, eine Aktualisierung vorzunehmen (siehe Anlagen). Beigefügt ist erstens eine kommentierte Fassung mit den vorgeschlagenen Änderungen und zweitens die neue Fassung der zweiten Novellierung, welche es zu beschließen gilt.

3. Verlängerung der Laufzeit

Bei allen Förderprogrammen ist Kontinuität ein wichtiger Faktor. Die Menschen, die Maßnahmen planen, wollen verlässlich mit den Förderprogrammen arbeiten können und richten ihre Aktivitäten danach aus. Das Förderprogramm läuft sehr erfolgreich und wird zunehmend bekannter. Die vielen Beratungsgespräche - anknüpfend am Förderprogramm - bieten einen großen Mehrwert für den lokalen Klimaschutz. Wir schlagen daher vor, die Laufzeit um zwei Jahre bis zum 31.12.2025 zu verlängern.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme bisher 75.000 Euro pro Jahr	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 75.000 Euro	Kostenträger/ Investitionscode 14010101 Sachkonto 5318000
---	--	-------------------------------	--	---

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
---	---	--	---

Erläuterung Klimarelevanz

Die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in den Privathaushalten leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt Siegen. Die Realisierung von Maßnahmen im sozialen Umfeld von Menschen hat eine nicht zu unterschätzende Vorbildwirkung, die zu weiteren Maßnahmen inspiriert. Die Erfahrungen zeigen, dass das Förderprogramm entscheidend für die Investitionsentscheidungen eines Teils der Antragsstellenden ist. Die gewünschte Anreizwirkung wird erzielt.

Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)

In aller Regel werden kleinere Maßnahmen gefördert, so dass hier von einer geringen Emissionsreduktion ausgegangen wird. Bei weiter steigenden Antragszahlen kann in Summe eine erhebliche Reduktion erreicht werden.

Das Teilziel Projektförderung aus dem Zielkonzept wird mit dem Förderprogramm direkt erfüllt; das Teilziel Beratung aber ebenfalls mit unterstützt.

Aus fachlicher Sicht sind die vorgeschlagenen Änderungen der Richtlinie in der vorliegenden Form zweckmäßig und sinnvoll; die Novellierung somit absolut vorteilhaft. Theoretisch bestünde zumindest die Möglichkeit die Richtlinie unverändert weiterlaufen zu lassen, was aber aufgrund der Vielzahl notwendiger Änderungen nicht empfehlenswert wäre.

In Vertretung

gez.

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.